

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 11

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinar Hy6 und Leaf Afi verspätet

Mit sechs Wochen Verspätung wurden die ersten Hy6-Kameras an Jenoptik, Laser, Optik, Systeme GmbH, Jena für das Tochterunternehmen Sinar und dem Kunden Leaf ausgeliefert. Zur Zeit wird das neue Kameramodell mit Digitalbacks von Leaf



und Sinar verbunden und als Sinar Hy6 und Leaf Afi umfassenden Testverfahren unterzogen.

Franke & Heidecke überprüft zur gleichen Zeit die Rolleiflex Hy6 als analoge Version. Natürlich kann die analoge Hy6 zu einem Zeitpunkt der Wahl vom Kunden mit den Digitalbacks von Sinar oder Leaf komplettiert werden. Erst wenn alle Testverfahren erfolgreich abgeschlossen sind, wird die Hy6 erwerbbar sein. Zur Zeit geht man bei Franke & Heidecke von Ende Juli 2007 aus.

Die Entwicklungsabteilung von Franke & Heidecke hat mit voller Kraft am neuen Produkt gearbeitet. Jenoptik – verantwortlich für die Elektronik – hat in gleicher Intensität zum Erreichen der Fertigstellung der funktionsfähigen Hy6 Kameras, alle Kräfte eingesetzt. Mit den jetzt vorgestellten Kameras ist die Umsetzung der Planung in ein fertiges Produkt noch nicht abgeschlossen. Weiter sind alle Partner dabei die Serienproduktion einzuleiten.

Die Hy6 ist eine Kameraentwicklung, in die man grosse Erwartungen setzt, hat sie doch die Fähigkeit, ausgelegt für das Filmformat 6 x 6 die künftigen hoch auflösenden 48 x 48 mm Sensoren in Digital-Rückteilen ohne Probleme zu verarbeiten. Besonders interessant ist für alle Besitzer des Systems Rolleiflex 6000, dass die in ihrem Besitz befindlichen Objektive nahtlos für die analoge Hy6 genutzt werden können.

Die ständig fortgeführte Entwicklung der Digitalbacks verlangt aber auch nach der Entwicklung neuer Objektive. Franke & Heidecke hat mit der Entwicklung von neuen Objektiven begonnen.

Leica war wieder erfolgreich

Der Konzern der Leica Camera AG Solms, hat im Geschäftsjahr 2006/2007 (31. März) nach dem vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss einen Umsatz von € 145,7 Mio. erzielt. Dies ist eine Steigerung um 36,5 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von € 106,7 Mio. Das Konzernjahresergebnis ist in Höhe von € 0,5 Mio. positiv ausgefallen. Gegenüber dem Vorjahresfehlbetrag von € 9,2 Mio. stellt dies eine Verbesserung um € 9,7 Mio. dar.

Der Umsatz mit Systemkameras und Objektiven hat sich um 55,5 % auf € 53,6 Mio. erhöht. Das Wachstum entstand vor allem durch die Einführung der Leica M8. Der Umsatz mit Kompaktkameras hat sich mit einem Wachstum von 132,4% auf € 39,3 Mio. mehr als verdoppelt. Bei Ferngläsern, Entfernungsmessgeräten und Spektiven war ein Umsatzrückgang von 15,7 % auf € 30,7 Mio. zu verzeichnen.

Der Auslandsumsatz wuchs mit 40,6 % überproportional und machte mit € 121,4 Mio. 83,4 % des Umsatzes aus. Der Umsatz in Deutschland stieg um 19,0 % auf € 24,2 Mio. Die Märkte Europa ohne Deutschland sowie Asien und Australien legten um 39,6% beziehungsweise 39,4% leicht überdurchschnittlich zu.

Projektionsfolie für das Schaufenster

Schaufenstergestaltung einmal anders: Die Projecta Digital Signage-Projektionsfolie kann einfach mit Seifenwasser auf die Innenseite des Schaufensters aufgezogen und zur Auf- oder Rückprojektion mit einem Beamer eingesetzt werden. Das ständig wechselnde oder bewegte Bild erzielt bei den vorübergehenden Passanten eine verblüffend hohe Beachtung. Die Folie kann nicht nur am Verkaufspunkt wirkungsvoll verwendet werden, sondern auch in Restaurants, Museen, Ausstellungen oder auch zu Werbezwecken in Showrooms oder öffentlichen Räumen. Die Fensterfolie ergibt ein sehr helles kontrastreiches Projektionsbild auch bei starkem Umge-



bungslicht. Die Folie ist in verschiedenen Formaten (von 50 cm bis 5 m mit 1,35 m Breite) oder als Rollenware erhältlich. Die Folie kann problemlos abgelöst und mehrfach wieder verwendet werden. Je nach Anwendung gibt es eine Normal- oder High Contrast Ausführung.

Kolok AG, 3210 Kerzers
Tel. 031 996 24 24, www.kolok.ch

Kodak: Neue Kompaktkameras

Kodak präsentiert eine neue EasyShare «M-Serie» digitaler Zoomkameras für Anwender, die auf moderne, kompakte Designgehäuse, schicke Farben und ein besonders gutes Preis-Leistungsverhältnis Wert legen. Die neuen Kameras sind kom-



Kodak EasyShare M753

pakt, flach und stylish. Neben ihrem dreifach Zoom und sieben beziehungsweise acht Megapixeln glänzen die Modelle durch besonders grosse, brillante Displays. Dank intelligenter Funktionen wie digitale Bildstabilisierung und Kodak Perfect Touch Technologie, die für bessere sowie kontrastreichere Bilder sorgt, kommen die Anwender ohne separate Einstellungen zu gelungenen Fotos per Knopfdruck. Ausserdem verfügen die neuen Modelle über einen Hochempfindlichkeits-Motivmodus für Aufnahmen mit hohem ISO-Wert, die auch bei schlechten Lichtbedingungen gute Bilderergebnisse ermöglichen.

Neben den neuen Kameras der EasyShare M-Serie stellt Kodak zusätzlich zwei neue Super-Zoomkameras vor: die Kodak EasyShare Z1275 digitale Zoomkamera mit 12 Megapixeln und 5fach-Zoom sowie die Kodak EasyShare ZD710 digitale Zoomkamera mit 10fach-Zoom.

Die Kodak EasyShare M753 und M853 zeichnen sich durch einen dreifach optischen Zoom sowie eine Auflösung von sieben beziehungsweise acht Megapixeln aus. Damit erhalten Anwender die Möglichkeit, scharfe und hochauflösende Fotos bis zu einer Grösse von circa 76 x 101

Zentimetern auszudrucken. Das grosse, brillante 6,32 Zentimeter LCD-Display (Diagonale) erlaubt einen grossartigen Eindruck von Motiven beziehungsweise Fotos und Videos, egal ob man in Innenräumen oder draussen fotografiert.

Die neuen Kodak EasyShare Kameras M873 und die M883 haben ebenfalls ein besonders grosses LCD-Display, ein schlankes Metall-Gehäuse sowie eine Auflösung von acht Megapixeln. Die M883 mit einem grossen 7,62 Zentimeter LCD-Display verfügt darüber hinaus über eine Autofokussteuerung mit Gesichtserkennung. Ausserdem erlaubt die M883 das Fotografieren unter ungünstigen Bedingungen beziehungsweise in Innenräumen mit bis zu 3200 ISO. Die M873 verfügt über eine Displaygrösse von 6,35 Zentimetern sowie einen High-ISO Mode bis zu 1600 ISO.

Mit den neuen EasyShare Kameras Z1275 sowie ZD710 erweitert Kodak seine Z-Serie um eine Super-Zoomkamera und eine 12 Megapixel Kamera. Die Z1275 hat ein für diese Kameraklasse besonders kleines Gehäuse. Sie verfügt über einen Sensor mit 12 Megapixeln Auflösung und ein fünffaches optisches Zoom. Dank weiterer nützlicher technischer Funktionen ist die Z1275 eine Kamera für anspruchsvolle Fotografen, bei einem besonders guten Preis-Leistungsverhältnis.

Die ZD710 mit einer Auflösung von sieben Megapixeln ist eine vielfältige digitale Zoomkamera mit zahlreichen Motivmodi und Einstellmöglichkeiten. Sie ist mit einem zehnfach optischem Zoom ausgestattet und erlaubt dank eines Hochempfindlichkeits-Modus gelungene Innenaufnahmen sowie Aufnahmen unter schlechten Lichtbedingungen. Ebenso wie die Modelle der M-Serie sind beide Kameras mit digitaler Bildstabilisierung sowie der Kodak Perfect Touch Technologie ausgestattet, womit sich ohne besondere manuelle Einstellungen automatisch gelungene Fotos aufnehmen lassen.

nachruf

Bernd Becher stirbt mit 75 Jahren

Das Künstlerehepaar Bernd und Hilla gehörte während Jahrzehnten zu den einflussreichsten Industriefotografen. Zwischen 1967 und 2004 dokumentierten sie Fachwerkhäuser, Industrieanlagen im Ruhrgebiet, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Grossbritannien und den USA, aber auch Wassertürme und Gasbehälter. In den 1970er und 1980er Jahren fotografierten sie viele Bauwerke, die heute nicht mehr existieren. So entstand mit ihrem Werk eine Sammlung von Industriebauten, die ihresgleichen sucht. Die Fotografien waren stets sachlich, meist bei bedecktem Himmel fotografiert. Typisch für ihr Werk sind Serien mit mehreren Fotografien des selben Objekts in genau festgelegten Winkeln.

Becher studierte von 1953 bis 1956 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Malerei sowie bei Karl Rössing und 1959 bis 1961 an der Düsseldorfer Kunstakademie Typographie. Über Collagen aus Fotografien und Zeichnungen gelangte er gemeinsam mit Hilla zu rein fotografischen Dokumentation. Dieses fotografische Werk von Bernd und Hilla Becher wurde aus Sicht der bildenden Künste schon bald der Konzeptkunst zugeordnet. Dadurch fanden die Bechers Anerkennung weit über die fotografierende Gemeinschaft hinaus. Bernd und Hilla Becher sind mit ihren Werken in führenden europäischen und amerikanischen Museen und in vielen privaten Sammlungen vertreten. Bernd Becher lehrte bis 1999 als Professor an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf. Er beeinflusste zahlreiche zeitgenössische Fotografen, so dass man von einer eigentlichen Becher-Schule spricht. Am 22. Juni 2007 starb Bernd Becher im Alter von 75 Jahren in einem Spital in Rostock.

Bestechende Qualität in Serie



Für die Aufnahme von Abläufen bewegter Objekte braucht es die Serienbildfunktion. Die Pentax K10D schafft spielend drei

Bilder (JPEG) in der Sekunde. Dies wollte ich bei ungünstigen Lichtverhältnissen an einem dynamischen Aufnahmeobjekt – in der Kartbahn Rüm- lang – testen. Kamera auf's Stativ, und in der Zeit von 15:45:44 bis 15:50:06 Uhr löste die Kamera ohne Unterbruch 771 Mal aus – von Bildnummer 1462 bis 2233. Bewusst hatte ich für diese Aufnahmen die Programmautomatik gewählt. Die Belichtungen erfolgten mit Blende 4.0 und 1/45 Sekunde bei ISO 100 bis die 2 GB SD Karte randvoll war. Einmal mehr bin ich von unserem professionellen Modell, welches meine hohen Ansprüche erfüllt, begeistert. Übrigens: Fragen Sie jetzt nach unseren attraktiven Jubiläumsangeboten!

Ihre Seraina Kurt



Pentax K10D belichtete im Serientest in rund fünf Minuten 771 Bilder ohne Unterbruch. Damit lassen sich, zum Beispiel im Sport, Zeitabläufe ideal analysieren.



25 Jahre Pentax (Schweiz) AG

Am 1. Juli 1982 startete Pentax (Schweiz) AG in Dietlikon mit dem Schweizer Vertrieb von Kleinbild- und Mittelformat-Spiegelreflexkameras, Ferngläsern und Teleskopen. Später kamen auch CCTV Objektive, Endlosdrucker, Vermessungsgeräte und Vision (Brillenfassungen und Brillengläser) hinzu. Während dieser Zeit hat Pentax mit zahlreichen Innovationen den Fotomarkt entscheidend mitgeprägt. Wir haben unsere Handelspartner aus eigenem Schweizer Lager rasch bedient und boten mit unserem Inhouse-Service als fairer Partner eine optimale Unterstützung.

Für die stets angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit möchte ich mich heute bei allen unseren Kunden herzlich bedanken. Ich freue mich mit meinem Team, Ihnen auch in einer rauerer digitalisierten und globalisierten Zukunft ein zuverlässiger Partner mit optimalem Kundenservice zu sein.

Ernst Vollenweider, Geschäftsführer, und seit 25 Jahren bei der Pentax (Schweiz) AG

K10D ausgezeichnet

Zu den bisherigen Erstplatzierungen (z.B. Chip Foto Video) und Kaufempfehlungen (z.B. Fotomagazin) der Pentax K10 D sind zwei weitere «Best of»-Auszeichnungen gekommen: der TIPA Award als «Best D-SLR Expert» und der «Grand Prix» in Japan.

Das Bildbearbeitungsprogramm DxO kann nun auch Aufnahmefehler korrigieren. Optische und geometrische Probleme, die Optimierung der Belichtung und des Dynamikumfangs oder die Verbesserung des Bildrauschens gehören zum breiten Leistungsspektrum. DxO ist vor allem für Anwender interessant, die Fremdobjektive verwenden. Mit originalen Pentax Objektiven ist eine Korrektur dieser Art kaum erforderlich. Es freut uns, dass die Software nun auch unseren Kunden zur Verfügung steht, weil das Programm aufgrund der Nachfrage für Pentax erweitert worden ist. Noch mehr Positives für unsere Kunden: Nach längerer Pause baut auch Metz wieder Adapter für das Pentax System.

Wir gratulieren

Die «Professional Imaging» stand für Pentax ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums und eines attraktiven Wettbewerbs: Ein Grossbild zeigte alle Mitarbeitenden mit einem Kameramodell aus ihrem jeweiligen Eintrittsjahr. Nun galt es herauszufinden, wieviele Jahre die Mitarbeitenden zusammen bei der Pentax (Schweiz) AG arbeiten. Es sind sage und schreibe 186 Jahre und zwei Monate! Heute nun können wir die GewinnerInnen der attraktiven Preise bekannt geben:

1. Preis: Jürg Meier, Foto Meier, Bern – Warengutschein im Wert von 100 x Fr. 25.– (Fr. 2'500.–)
2. Preis: Bruno Sereinig, Foto Breitenmoser, Rüti – Warengutschein im Wert von 25 x Fr. 25.– (total Fr. 625.–)
3. – 5. Preis: Helene Künzle, Foto Eckert, Brugg; Andrea Zingg, Foto Grau, Zug; Susanne Glauser, Foto Meier, Bern – je ein Warengutschein im Wert von Fr. 250.–

Herzliche Gratulation!

Neu: Mountainsmith

Adieu LowePro – willkommen Mountainsmith! Nach rund 20 Jahren übernimmt LowePro den Vertrieb nun selbst über Markenfilialen. So trennte sich LowePro von Pentax (Schweiz) AG, womit auch unsere Verantwortung für Rücksendungen und Reparaturen per 30. Juni 2007 endet. Neu übernehmen wir den Vertrieb der Marke Mountainsmith – ein in Übersee renommierter, in Europa noch zu entdeckender Taschenhersteller von Format. Mountainsmith ist sowohl im allgemeinen Outdoorbereich wie auch im von uns betreuten Fototaschenbereich ein qualitativ und sortimentsmässig mit LowePro absolut vergleichbarer Anbieter. Ihr Vorteil: Unser Team ist in der Beratung von Taschen sehr kompetent, und wir liefern ab Lager Dietlikon.

PENTAX

www.pentax.ch info@pentax.ch

kurzinterview

Wahl vertreibt Agfa-Filme



Matthias Wahl

Nach dem Konkurs von Agfa Photo GmbH haben nach September 2006 (Photokina) weltweit verschiedene Marken den Vertrieb der verbleibenden und neuen Produkte mit dem Markennamen «Agfa Photo» übernommen, vor allem Sagem für Kleindrucker, Plawa für Digitalkameras und Lupus für Filme, die in den meisten Ländern praktisch ohne Unterbruch verkauft wurden. Nur für die Schweiz hatte es bisher keine Lösung gegeben. Nun hat die Firma Wahl Trading AG im liechtensteinischen Mauren den Vertrieb für Agfa Photo Filme in der Schweiz übernommen.

Herr Wahl, eine totgesagte Marke lebt wieder auf. Glauben Sie noch an das Image dieser Marke und wie reagierten Ihre Kunden?

Matthias Wahl: Kundenreaktionen gibt es noch nicht allzu viele, denn die Sache ist sehr neu. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Brand «Agfa», gerade bei einem breiten Publikum, noch immer eine sehr hohe Bekanntheit und die Qualität der Produkte einen sehr guten Ruf besitzt. Wir dürfen nicht vergessen, dass sich hinter dem Namen eine über hundertjährige Tradition verbirgt, und dass Agfa eine der führenden europäischen Marken war – und beim Konsumenten eben immer noch ist. Wenn also in den nächsten Tagen neben den gelben und grünen Packungen auch wieder rote im Regal stehen, dann sind diese den Filmkunden durchaus bekannt, und Konsumenten, die früher mit den Agfa-Filmen zufrieden waren, werden sicher zu ihrer Marke zurückfinden.

Jetzt ist es ja im digitalen Zeitalter nicht gerade einfach neue Filme im Markt einzuführen. Sind Sie sicher, dass Sie eine genügend grosse Nachfrage vorfinden, damit sich der Einsatz für diese Produkte lohnt?

Matthias Wahl: Nun, wir haben uns bei der Entscheidungsfindung schon abgesichert. Wir haben einen sehr grossen Retailer gefunden, nämlich Coop, der Agfa als Premiummarke führen wird, und zwar in 404 Food-Verkaufsstellen, in 14 Megastores und in allen Coop City-Geschäften. Coop wird zuerst die Agfa Vista Farbnegativfilme ISO 200 im Dreierpack 2+1 und die Einfilmkameras in Sortiment aufnehmen und über die beschriebene Struktur vertreiben. Das gibt ein sehr gutes Grundvolumen.

Welche Produkte umfasst das Agfa-Sortiment für die Schweiz?

Matthias Wahl: Das Sortiment besteht aus den Agfa Vista Farbnegativfilmen mit ISO 200 in den Dreierpacks mit 24 und 36 Aufnahmen sowie dem Einzelfilm 135-36. Dann gibt es den Diafilm Agfa CTprecisa mit ISO 100 als 135-36, die Schwarzweissfilme Agfa APX 100 und 400 als 36er-Filme und die Einfilmkameras LeBox 400 mit 27



Aufnahmen in der Blitzversion. Dieses Sortiment bieten wir übrigens auch dem Fachhandel und anderen bisherigen Kanälen an. Es sind die gängigsten Produkte aus dem Gesamtsortiment, und wir sind überzeugt, dass sich diese Produkte – gerade wegen der hohen Bekanntheit der Marke Agfa – auch am Verkaufspunkt sehr gut absetzen.

Jetzt hat man ja überall lesen können, dass Agfa seine Produktion eingestellt hat, und nun kommen die Filme wieder auf den Markt. Ist dies alte Ware?

Matthias Wahl: Alte Ware ist es keinesfalls, denn das Verfalldatum würde dies sofort verraten. Aber es trifft zu, dass die Schwarzweissfilme und die CTprecisa Diafilme aus den letzten Batches der Agfa-Produktion stammen. Bei fachgerechter Lagerung ist dies eine durchwegs übliche Lagerdauer, die dem Produkt qualitativ nichts anhaben kann. Bei den Farbnegativfilmen und Einfilmkameras ist die Situation etwas anders, weil diese nach der Agfa-Rezeptur von einem neuen Partner in Europa gefertigt wurden und auch in Zukunft werden. Es freut uns, mit den Agfa-Filmen ein europäisches Produkt anbieten zu können.

Um mit neuen Filmen im heutigen Markt Erfolg zu haben, muss man eine sehr attraktive Preisgestaltung betreiben. Sind Agfa-Filme billig?

Matthias Wahl: Das Preisniveau im Filmgeschäft ist allgemein auf einem sehr tiefen Niveau, weil die Nachfrage in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen ist. Sicher es geht in erster Linie über den Preis, aber auch über die hohe Markenbekanntheit und die anerkannt gute Qualität. Das Preis-/Leistungsverhältnis der Agfa-Filme stimmt einfach. Dann rechnen wir mit einer sehr engen Marge, um zum Schluss auf einen lohnenden Zwischenpreis für den Händler und einen attraktiven Endpreis zu kommen. Die Agfa-Filme kosten wahrscheinlich im Mittel einen Drittel bis die Hälfte weniger als die Mitbewerberprodukte.

Wann starten Sie mit dem Verkauf der Agfa-Filme in der Schweiz?

Matthias Wahl: Jetzt. Die ersten Filme sind bereits ausgeliefert ...

Markus Säuberli bei Foto Zumstein

Was schon lange hinter vorgehaltener Hand weitergesagt wurde, ist nun Wirklichkeit: Markus Säuberli, bisher Geschäftsführer von Photovision Biel, über-

folgefrage auf diese Weise optimal geregelt, sagt er, «denn es gibt in der heutigen Zeit nicht allzu viele Kandidaten, die dafür in Frage kommen».



nimmt Foto Zumstein AG in Bern. Der bisherige Inhaber Beat Zumstein bleibt vorläufig noch im Geschäft. «Darüber bin ich sehr froh», kommentiert Markus Säuberli, «denn Herr Zumstein verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung und pflegt eine hervorragende Kundenbeziehung». Für Beat Zumstein sei die Nach-

Für Markus Säuberli ist es eine grosse Herausforderung, dieses renommierte Berner Fachgeschäft übernehmen zu können. «Foto Zumstein hat im Zentrum von Bern eine sehr anspruchsvolle aber auch dankbare Kundschaft», sagte Säuberli. «Das verlangt viel persönliches Engagement, bietet aber interessante Möglichkeiten, besonders mit modernen elektronischen Produkten».

Der Zeitpunkt sei günstig, vor allem weil die Nachfrage nach digitalen Spiegelreflexkameras mit passendem Zubehör das Geschäft belebe.

Fotointern wünscht Markus Säuberli alles Gute für seine neues Geschäft und Beat Zumstein eine etwas ruhigere Zeit, die er redlich verdient hat.

pps – sektion region romandie

Stellungnahme zur Berufsausbildung in der Suisse Romande

Aufgrund der in Fotointern 8/07 vom 15. Mai 2007 publizierten Information, in welcher über die SBF-Generalversammlung in Kreuzlingen berichtet wurde, wünscht die SBF Sektion Romandie folgende Präzisierungen anzubringen:

Seit Beginn der Diskussionen über eine Reform der Berufsbildung hat unsere Sektion gegenüber der SBF-CH ihre Bedenken einer möglichen Einführung mitgeteilt. Unsere Ablehnung basiert auf der Tatsache, dass wir in der französischen Schweiz über eine einmalige Struktur verfügen, welche unseren Kollegen der anderen Regionen des Landes wahrscheinlich nicht bekannt ist. Unser Bildungssystem basiert auf einem ideal harmonisierenden dreistufigen Aufbau; dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und der fachschulischen Ausbildung, welche beide an der CEPV in Vevey, sowie an der Fachhochschule, der ECAL in Lausanne, unterrichtet werden. Diese Bildungsstufen werden unseres Erachtens den Herausforderungen, welche unser Beruf mit sich bringt, gerecht.

Seit über vier Jahren werden die Mitglieder unserer Sektion ordnungsgemäss anlässlich von spezifischen Sitzungen oder in schriftlichen Mitteilungen über die Zielsetzungen der Berufsbildungsreform informiert. Eine mögliche Abspaltung unserer Sektion vom gesamtschweizerischen Verband, um die Einführung der neuen Berufsbildung in der Westschweiz zu verhindern, bleibt schlussendlich unseren Mitgliedern vorbehalten. Wir wären die Ersten, die einen solchen Ausgang zutiefst bedauern würden. Wir hatten vermehrt die Gelegenheit, unsere Deutschschweizer und Tessiner Kollegen daran zu erinnern, dass unsere Sektion an ihrer staatlichen Verknüpfung und an den damit verbundenen guten Kontakten hängt.

Es ist für jeden offensichtlich, dass sich unser Handwerk gewandelt hat. Es ist durch das Aufkommen neuer Technologien durcheinander geraten ... nicht zum ersten Mal seit dem Bestehen der Fotografie. Selbstverständlich hat man sich und den Schulunterricht entsprechend anzupassen. Aber ist es hierfür notwendig, auf die Ausbildung durch eine staatlich anerkannte, bestehende und bewährte Instanz zu verzichten und sie durch eine private Bildungsinstitution zu ersetzen? Damit würde man das Kind mit dem Bad ausschütten!

Einfach ausgedrückt: Es handelt sich hier keineswegs um einen Kampf zwischen «modern und konservativ»! Wir teilen selbstverständlich die Sorgen unserer gesamtschweizerischen Berufsbildungskommission. Vielmehr sind weder eine Strukturänderung noch «kosmetische» Korrekturen der Zauberstab, der die zu bewältigenden Probleme in der Berufsbildung lösen wird.

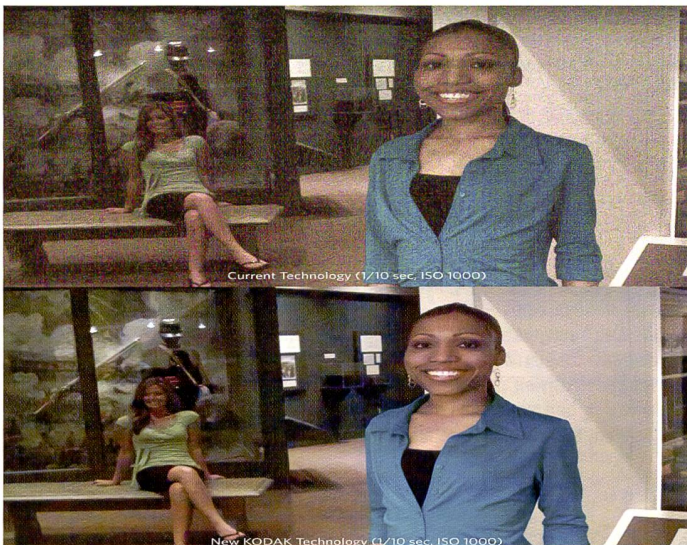
Es erfordert die Zusammenarbeit aller, Fotografenausbildner, Lehrer, Einsprecher und Kritiker, welche es ermöglichen sollten, den Schülern die erforderlichen Kenntnisse und das Know-how zu vermitteln, damit diese den Anforderungen unseres Berufes in der Zukunft gerecht werden können.

SBF Region Romandie, Der Vorstand

Kodak entwickelt neuen Sensor

Kodak hat eine neue Technologie entwickelt, die die Lichtempfindlichkeit von Bildsensoren um das zwei- bis vierfache (1-2 Blendenstufen) erhöht. Die neue Technologie eignet sich sowohl für CCD- als auch für CMOS-Sensoren, die in Digitalkameras und Foto-Handys verwendet werden können. Darüber hinaus rechnet Kodak mit neuen Anwendungsmöglichkeiten in der Industrie- und Wissenschaft. Kodak arbeitet mit führenden Unternehmen zusammen, um die neue Sensor-Technologie in systemweite Lösungen zu implementieren. Die ersten Produkte mit den neuen Kodak Sensoren werden Anfang 2008 verfügbar sein. Die neue Sensor-Technologie ermöglicht kleinere Pixelgrößen, welche wiederum bei gleichgrosser Bauweise der Sensoren zu einer höheren Auflösung führen. Die neuen Fotosensoren basieren auf der von Kodak standardisierten sogenannten «Bayer-Matrix», die der Kodak Techniker Dr. Bryce Bayer 1976 erstmals entwickelt

hat. Die Bayer-Matrix besteht aus einer schachbrettartigen Anordnung von roten, grünen sowie blauen Pixeln, wobei die Hälfte der vorhandenen Bildpunkte grünes Licht einfangen. Die restlichen Pixel sind zu gleichen Teilen für rotes sowie blaues Licht empfindlich. Nach der Aufnahme errechnet eine Software aus den Einzelinformationen die tatsächliche Farbinformation eines jeden Pixels für die Erstellung des endgültigen Fotos. Zusätzlich zu den roten, blauen und grünen Pixeln enthält der neue Kodak Sensor panchromatische Pixel, die ohne spezielle Filterfunktionen Informationen aller Wellenlängen einfangen, was zu einer wesentlich höheren Lichtausbeute führt. Für eine Optimierung dieser neuen Pixelstruktur sorgen von Kodak entwickelte, neue und verbesserte Software-Algorithmen. Das Ergebnis ist eine höhere Lichtempfindlichkeit und damit verbunden eine bessere Bildqualität bei schlechten Lichtverhältnissen.



Oben: Heutige Technologie, unten: Neuer Sensor von Kodak

SIGMA

... made in Japan

SIGMA-Kameras und -Objektive werden ausschliesslich in Japan produziert.

www.fototechnik.ch

young people photography

Blitztechnik mit Pierre Oettli

Das neu erbaute Sihlcity in Zürich bot die ideale Kulisse für unseren letzten Workshop vor der Sommerpause. 30 youngpp-Mitglieder wollten mehr zum Thema Blitztechnik erfahren und fanden sich am Morgen des 17. Juni im Sihlcity ein. Der People-Fotograf Pierre Oettli, erläuterte die technischen Details, die bei der Verwendung eines Handblitzgerätes zu beachten sind, und beantwortete offene Fragen.



In drei Gruppen eingeteilt, setzten wir die von Pierre gestellten Aufgaben um und lernten viel Neues dazu. Wir konnten uns neben dem eigentlichen Fotografieren auch viel Zeit nehmen, tiefer ins Detail zu gehen und die verschiedenen Kamera- und Blitzzeinstellungen zu testen. Das fortwährende Besprechen der Aufnahmen mit dem Profi war für alle Teilnehmer sehr wertvoll. Pierre nahm sich viel Zeit und ging auf die individuellen Bedürfnisse der Mitglieder ein. Somit war dies ein sehr gelungener Workshop, der viele neue Ideen und inspirierende Momente mit sich brachte. Er machte auch Mut, den Handblitz vermehrt bewusster und gezielter einzusetzen, um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Herzlichen Dank an Pierre und alle Beteiligten für euren tollen Einsatz!

Giulia Marthaler, Präsidentin youngpp

SlingShot AW

Die perfekte Kombination aus Komfort & Funktion.

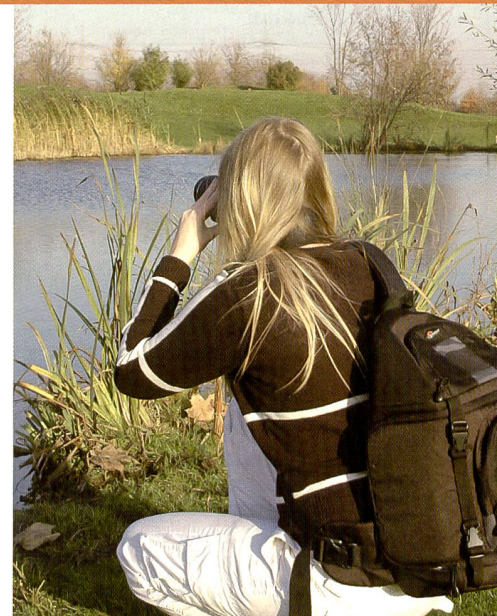
Im Handumdrehen vom Tragekomfort eines Rucksackes zum Schnellzugriff einer Hüfttasche.

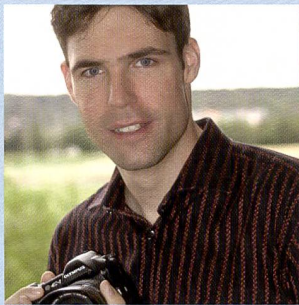


SlingShot 200 AW

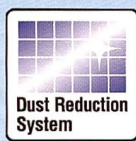
Besonderheiten

- » Funktionales, modernes Design
- » Designed für SLR-Kameras
- » Einmaliges Schnellzugriffssystem
- » Ergonomischer Sling-Gurt
- » Patentiertes All Weather Cover™





Mister E
Christian Reding
Spezialist für das
OLYMPUS E-SYSTEM



OLYMPUS

Your Vision, Our Future

Mister E informiert über Sensorreinigung

Die Geschichte vom Staubkorn

«... du kennst es ja selbst: bis da mal jedes Staubflecklein wegretouchiert ist ...» Das müsste eigentlich schon seit 2003 nicht mehr für Ärger sorgen. Damals nämlich kam mit der Olympus «E-1» die weltweit erste digitale Spiegelreflex-Kamera auf den Markt, welche eine Lösung gegen den Staub miteingebaut hatte.



Bei jedem Objektivwechsel besteht die Gefahr, dass Staub in die Kamera gelangt, besonders wenn sie dabei nicht ausgeschaltet ist.

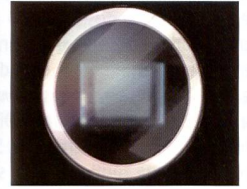
ein eigenes Kameragehäuse anschaffen. Aber es sind eben nicht nur Partikel aus der Luft sondern auch ganz feine Metallteilchen, die durch kamerainternen Abrieb (z. B. der Verschlusslamellen oder der Spiegelmechanik) entstehen. Die Folge sind dunkle Flecken auf Ihren wertvollen Fotos und damit zeitraubende Photoshop-Arbeit nach dem Fotografieren.

Fotografinnen und Fotografen, welche bereits mit dem Olympus E-System fotografieren, können bei solchen Geschichten ruhig zurücklehnen – der Olympus SSWF befreit sie zuverlässig vom ärgerlichen Staub!

Die Olympus-Entwicklungsabteilung hatte ein System entwickelt, welches den unvermeidbar ins Kameragehäuse eindringenden Staub wieder vom Sensor abschüttelt und so auch in garstiger Umgebung ein perfekt staubfleckenfreies Fotografieren ermöglicht. Es gibt Profifotografen, welche aus Angst vor Staub für jedes Objektiv

SSWF – wie funktioniert das?

Der Supersonic Wave Filter (SSWF) ist der ultimative Schutz gegen Staub. Er besteht aus einem Filter, welcher sich vor dem Sensor befindet. In die Kamera eingedrungener Staub setzt sich nun auf diesem Filter ab. Schalten Sie Ihre E-System-DSLR ein, bringt ein Ultraschallmotor den Filter ins Vibrieren und schüttelt so



Die Olympus E-System-Kameras verfügen über den sehr effektiven SSWF-Staubschutz, welcher den Sensor zuverlässig sauber hält

den Staub vom Sensor ab – je nach Kamertyp mit über 40'000 Vibrationen pro Sekunde! Der Staub wird von mehreren Haftstreifen im Kameragehäuse festgehalten und bleibt für die nächsten Jahre dort gefangen. Sollte die Kamera einmal zu Olympus in den Service kommen (was übrigens, ähnlich wie beim Auto, bei allen Kameras empfehlenswert wäre), werden diese Staubdeposits ausgetauscht.

SSWF ist E-System-Standard

Das SSWF-System ist Bestandteil aller derzeit erhältlichen digitalen Olympus-Spiegelreflexkameras. Staubfreie Sicht also auch bei den neuen «E-410» und «E-510».

Haben Sie Fragen? – Mister E Christian Reding freut sich auf Ihren Anruf.

Olympus Schweiz AG, Chriesbaumstrasse 6, 8604 Volketswil, Tel. 044 947 66 62, Fax. 044 947 66 55, www.olympus.ch. Discover Your World.

Salis Verlag nimmt Tätigkeit auf

Muss man in der heutigen Zeit verrückt sein, um noch einen Buchverlag zu gründen? In der Zeit der Gratisinhalte aus dem Internet, der Zeit der Konzentration auf Ketten und Beststeller im Buchhandel, der Zeit von Harry Potter und der Pisa-Studie? In der kommenden Zeit ohne Preisbindung in der Schweiz? Die Autoren, die Geschäftspartner, die Gestalter und last but not least Verleger André Gstettenhofer glauben, dass es Idealismus, Leidenschaft, der unbedingte Wille zu inhaltlicher und formaler Qualität sowie viel harte Arbeit sind, die es ermöglichen, einen Verlag auf die Beine zu stellen und schlussendlich auch zu etablieren.

Das erste Programm von Salis ist mit der Erscheinung von Jon Ronsons «Radikal – Abenteuer mit Extremisten» (gemäss Stern: «Radikal gut») komplett. Was an der letztjährigen Frankfurter Buchmesse noch eine Idee war, ist nun real. Bleibt zu hoffen, dass dem Salis Verlag in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren das Glück zur Seite steht. Nähere Informationen gibt's bei: Salis Verlag AG, Baurstrasse 24, 8008 Zürich, www.salisverlag.com

Projektoren Roadshow in Baden

Im Rahmen des «Epson Jahres der Projektoren» macht die Projektoren-Roadshow am 5. Juli 2007 in Baden halt. Von 10 bis 20 Uhr zeigt der Anbieter im Bereich Projektionstechnologie in der Trafohalle den Epson Partnern, Händlern und gewerblichen Endkunden seine Produktpalette und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten von Epson Projektoren. Seit Mitte Mai ist die Roadshow unterwegs in Deutschland und Österreich. Weitere Informationen und Anmeldungen zur Roadshow befinden sich unter www.epson-ontop.ch.

Pentax führt jetzt Mountainsmith

Nachdem sich Lowepro per 30. Juni 2007 von Pentax (Schweiz) AG trennte, um den Vertrieb in der Schweiz mit einer eigenen Niederlassung und Aussendienst selbst zu organisieren, hat Pentax mit Mountain-



smith ein neues Taschensortiment in ihr Vertriebsprogramm aufgenommen.

Mountainsmith ist ein bisher in Europa, im Gegensatz zu Übersee, noch nicht be-

kannter Taschenhersteller, der ein breites Programm von Outdoor- und Fototaschen entwickelt, produziert und vertreibt. Pentax spezialisiert sich naheliegenderweise auf die Fototaschen von Mountainsmith, welche die Pentax (Schweiz) AG mit ihrem erfahrenen Team dem Fotofachhandel in Kürze vollumfänglich präsentieren wird und die Ware ab dem eigenen Schweizer Lager liefern kann. Auch Auswahlensendungen sind bei grösseren Modellen jederzeit möglich, Reparaturen und Austauschofferten werden in Dietlikon erledigt. Auch werden die wichtigsten Taschenmodelle im Eingangsbereich von Pentax in Dietlikon ausgestellt, so dass diese den Besuchern zur eigenen Beurteilung zur Verfügung stehen.

Was die bisherige Vertretung von Lowepro anbelangt, teilt Pentax (Schweiz) AG mit, dass sie ab sofort keine Rücksendungen oder Reparaturaufträge für Lowepro-Taschen mehr entgegennimmt.

Pentax (Schweiz) AG, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 82 82, www.pentax.ch

Daymen vertreibt auch Giotto

Zum Start von Dayman Schweiz AG, vertreibt das neue Unternehmen in der Schweiz nicht nur die Fototaschen und Zubehör von Lowepro, sondern auch Stativ aus Aluminium, Lavagestein oder Karbon für Einsteiger und für den professionellen Bedarf, sowie Zubehör der Marke Giotto.

Die neuen Stative GTGB 1140, GTGB 2130 und GTGB 3150 von Giotto bieten dem professionellen Anwender maximale Funktionalität und Stabilität. Besondere Features sind u.a. die Mittelsäule, die bei Bedarf schräg gestellt werden kann, im Winkel verstellbare Beine, Wechselfüsse, ein integrierter Tragegurt, Stativtasche und Werkzeugbox. Die drei Stative wiegen je 1,5 kg und messen zwischen 47 und 60 cm im geschlossenen Zustand. Die Arbeitshöhe beträgt 123, 146, bzw. 154 cm. Das Profistativ MT8160 aus Carbon ist für höchste Beanspruchungen ausgelegt. Die patentierte Mittelsäule ermöglicht vertikale und horizontale 180 Grad Bewegungen.

Das Stativ ist besonders stabil und trotzdem flexibel im Einsatz. Das Fotografieren in beengten Räumen erleichtert eine Mittelsäule, die bei Bedarf schräg gestellt werden kann. Auch die Beine können in drei verschiedenen Winkeln verstellt werden. Das MT 8160 wird standardmässig mit



einer Reihe von Zubehör, wie Werkzeugbox und Tragetasche ausgeliefert.

Durch die Eröffnung der Daymen Schweiz AG kann Lowepro dem Fachhandel eine direktere Unterstützung bei Marketingmassnahmen, Produktschulungen sowie besseren Service bieten. Der Handel hat z. B. die Möglichkeit, Bestellungen online zu versenden und tagesaktuelle Lagerbestände abzufragen. Die Unterstützung vor Ort wird von einem eigenen Vertriebsteam von Zürich aus gesteuert. Derzeit verfügt Lowepro bzw. Daymen über 6 eigene Niederlassungen und vertreibt die Produkte in der ganzen Welt über 100 weitere Distributionspartner.

DayMen (Schweiz) AG, 8001 Zürich
Tel. 044 500 53 53, www.daymen.ch

Lexmark: Erste Printer mit WLAN

Insgesamt plant Lexmark dieses Jahr zwölf neue Tintenstrahldrucker und AIO in den Markt einzuführen, wovon sechs Geräte bereits mit integrierter WLAN (802.11b/g)-Technologie ausgestattet sein werden. Die neuen Produkte umfassen sowohl Multifunktionslösungen mit Scanner, Kopierer, Drucker und/oder Fax sowie einfache Farbdrucker.

Die Produktankündigung umfasst neben den drei Multifunktionsgeräten Lexmark X4550, Lexmark X3550 und Lexmark X2550 auch die zwei Farbtintenstrahldrucker Lexmark Z1420 und Lexmark Z1320. Davon bieten der X4550 sowie der Z1420 standardmässig eine WLAN-Schnittstelle an, während der X3550 über einen optionalen WLAN-Zugang verfügt.

Dank der Wireless-Technologie können Kunden ihren Drucker an einem beliebigen Standort innerhalb des WLAN-Netzwerks aufstellen und bequem von einem mobilen Laptop oder einem Rechner in einem anderen Raum darauf zugreifen. Natürlich können mehrere Anwender auch einen zentral aufgestellten Drucker nutzen.

Der Lexmark X4550 Wireless All-in-One wurde für kostenbewusste Anwender entwickelt. Das vielseitige Tintenstrahl-AIO mit integrierter WLAN-Technologie druckt, scannt und kopiert und ist ab sofort zu einem Verkaufspreis von CHF 199.- im Handel erhältlich. Er druckt bis zu 26 Schwarzweiss- und 18 Farbseiten pro Minute. Der kompakte Lexmark X4550 bietet eine Vielzahl an Funktionen, für das Arbeiten im Home Office oder im Büro: Unter anderem kann er stand-alone kopieren und ist sowohl Mac als auch PC kompatibel. Darüber hinaus überzeugt er durch eine einfache Kopierfunktion per Knopfdruck sowie mit Kopiergeschwindigkeiten von 17 Schwarzweiss- und 11 Farbseiten pro Minute. Mit dem Farb-Flachbettscanner mit 48 Bit Farbtiefe und einer Auflösung von 600 x 1200 dpi können Dokumente oder Fotos einfach in eine Datei zur Weiterbearbeitung gescannt werden - drahtlos, im Netzwerk oder über den USB-Anschluss. Anwender können mit dem X4550 Fotos direkt von Kamera-Speicherkarten, USB-Speichermedien oder PictBridge-kompatiblen Kameras randlos drucken. Mit der zum Lieferumfang gehörenden Lexmark Web Toolbar können Anwender gezielt und einfach genau die Elemente einer Website drucken, die sie benötigen.

Der neue Lexmark Z1420 kostet CHF 129.- und kombiniert Druckgeschwindigkeiten von bis zu 24 Schwarzweiss- und 18 Farbseiten pro Minute mit der optionalen Sechsfarben-Drucktechnologie in einem kompakten Gehäuse-Design und kann sowohl unter Windows als auch Mac eingesetzt werden. Mit einer Schritt-für-Schritt Anleitung lässt sich der Z1420 schnell und einfach in ein bestehendes drahtloses Netzwerk integrieren.

Das Multifunktionsgerät Lexmark X3550 wurde für Anwender entwickelt, die heute noch kein WLAN nutzen aber even-

tuell zu einem späteren Zeitpunkt auf diese Technologie umsteigen wollen. Er bietet Druckgeschwindigkeiten von bis zu 24 Seiten pro Minute in Schwarzweiss- und 17 Farbseiten pro Minute sowie einen integrierten Flachbettscanner mit 48 Bit Farbtiefe und einer Auflösung von 600 x 1200 dpi für schnelles und einfaches Scannen von Dokumenten und Fotos. Das Multifunktionsgerät mit optionalem WLAN-Zugang ist ab sofort zum Preis von CHF 139.- im Handel erhältlich.



Der Lexmark X3550 kann mit einem PC oder Mac betrieben werden und wird mit der «Imaging Studio»-Software von Lexmark ausgeliefert mit der Fotos verwaltet, optimiert und gedruckt werden können. Anwender können direkt von Kamera-Speicherkarten, USB-Speichermedien oder mit PictBridge-kompatiblen Kameras Fotos randlos drucken. Mit der Scan-back-Proofsheet-Funktion ist es möglich, direkt von Speicherkarten einen Index-Print zu erstellen. Auf diesem Ausdruck werden die gewünschten Fotos markiert, danach wird der Ausdruck gescannt und die markierten Bilddateien automatisch im gewählten Format und in der gewünschten Anzahl als qualitativ hochwertige Fotodrucke ausgegeben.

Zum Lieferumfang des Multifunktionsgeräts Lexmark X3550 gehört auch die Lexmark Web Toolbar. Dabei handelt es sich um eine Zusatzsoftware für Internet-Browser, mit der das Drucken von Webseiten besonders einfach und komfortabel wird. Mit einem Maus-Klick wird ausgewählt, welche Elemente von aufgerufenen Webseiten gedruckt werden sollen. So ist es möglich, Webseiten komplett, nur den Text der Webseite oder Seiteninhalte ohne störende Werbung oder andere unerwünschte Elemente zu drucken.

Mit dem Lexmark X2500 Farb-AIO und dem Lexmark Z1320 Farbdrukker bringt der Hersteller zwei Tintenstrahlgeräte auf den Markt, die mit der neuen Evercolor-2-Tintentechnologie ausgestattet sind, die schneller trocknen.

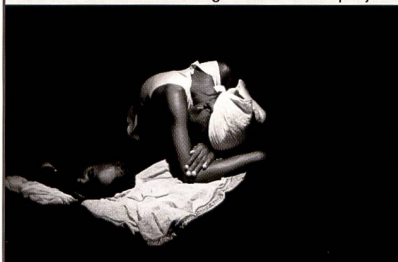
Der neue Lexmark X2550 Farb-AIO druckt bis zu 22 Schwarzweiss- und 16 Farbseiten pro Minute, sowohl Texte und Bilder. Er ist seit Mitte Mai 2007 zum Verkaufspreis von CHF 119.- im Handel erhältlich.

Der kompakte Farb-Tintenstrahldrucker Z1320 druckt bis zu 22 Schwarzweiss-Seiten pro Minute bzw. 16 Farbausdrucke pro Minute. Er kostet CHF 69.-.

Lexmark (Schweiz) AG, 8801 Thalwil
Tel. Tel. 0848 00 1000, www.lexmark.ch

European Publishers Award

Die europäischen Fotobuch-Verlage Actes Sud (Frankreich), Apeiron Photos (Griechenland), Dewi Lewis Publishing (Grossbritannien), Edition Braus im Wachter Verlag (Deutschland), Lunwerg Editores (Spanien), Peliti Associati (Italien) und Mels & Schilt (Niederlande) haben in Zusammenarbeit mit der Leica Camera AG, Solms, den «Leica European Publishers Award for Photography 2007» vergeben. Neben der Realisierung seines Buchprojektes wird der italienische Fotograf



Paolo Pellegrin mit einem Preisgeld von 10'000 Euro und einer digitalen Messsuchersystemkamera Leica M8 ausgezeichnet.

Das Fotobuch «As I Was Dying» beinhaltet Aufnahmen aus verschiedenen Krisengebieten der ganzen Welt, die Pellegrin in den vergangenen Jahren für seine Dokumentationen bereist

hat. Die bedrückenden und oftmals düster wirkenden Schwarzweissfotografien aus dem Kosovo, Serbien, Palästina, Afghanistan, dem Lager Guantanamo, Haiti, Indonesien oder Albanien zeigen Schauplätze und Menschen in Ausnahmesituationen, vom Grauen und den Auswirkungen der Ereignisse gezeichnet.

Der in Rom geborene Paolo Pellegrin wurde für seine Arbeiten bereits mehrfach ausgezeichnet. Er lebt in New York und Rom und ist Mitglied der Agentur Magnum.

Broschüre über Astronomie



Bei Foto Zumstein in Bern entdeckt: «Astronomie – Ihr neues Hobby», eine Informationsbroschüre für Sternfreunde und Fernrohr-Neulinge.

Die Broschüre gibt einen leicht verständlichen Einblick in unser Sonnensystem und die Welt der Sterne, die Orientierung am nächtlichen Sternenhimmel, erklärt die wichtigsten Fachbegriffe und optischen Systeme und gibt Anweisungen über die astrologische Beobachtung und Fotografie mit einfachen Mitteln.

Zu beziehen ist die Broschüre durch Überweisung von Fr. 10.- auf das Postkonto 30-16090-8, Foto Zumstein AG, 3001 Bern mit dem Kennwort «Astro-Broschüre».

Reparatur-Service

Servicepartner für Vertretungen + Handel

- Kameras • Objektive • Projektoren
- AV-Geräte • Ferngläser • Teleskope

Offizielle Servicestelle für Agfa • Bauer

• Braun • Canon • Hasselblad • Kodak • Leica

Spezial-Abteilung für • AV- und Filmgeräte

• Fachkameras • Verschlüsse

Erfahrene Oldtimer-Spezialisten

Grosses Ersatzteillager



K. Ziegler AG Fototechnik

Burgstrasse 28, 8604 Volketswil,
Tel. 044 945 14 14, Fax 044 945 14 15
www.ziegler-ag-fototechnik.ch

FOTOMARKT BIEL BIENNE

Am Sonntag,
5. August 2007 von
8.00 bis 16.00 Uhr
findet in der Bieler-
Altstadt der

9. FOTOMARKT
statt. Händler aus
der ganzen Schweiz
präsentieren digitale und analoge
Gebrauchtkameras mit Zubehör und
interessante Sammlergeräte.



INFORMATIONEN UNTER
Tel. 032 / 323 43 41

Selbständiger Berufsfotograf mit Schwerpunkt People-Fotografie sucht weibliche Assistentin im Raum Bern. Arbeitseinsatz bis 80%.

Du bist jung, selbständig, flexibel, belastbar, pünktlich, kreativ, einfallreich, hilfsbereit, zuverlässig, liebst es mit Menschen zu arbeiten und kommst mit einem chaotischen Chef klar.

Unregelmässige Arbeitszeiten und verrückte Ideen des Chefs bringen dich nicht aus dem Konzept.

Wenn du alles mit Ja beantworten konntest, so zögere nicht und sende mir deine Bewerbung an Chiffre 011107 (Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen). Ich freue mich auf eine tolle Bewerbung!

OCCASIONEN :

Seit 1990: Spezialist für
HASSELBLAD und SINAR.

Weitere Listen: Linhof, Arca-Swiss, Horseman + viel Zubehör.
Mittelformat: Mamiya RZ, RB, C 330, 645, Pentax und Kiev.
viele Objektive und Zubehör.
Kleinbild: AUSVERKAUF!
Labor- und Atelier - Artikel.

WIR-Checks auf Absprache.
Listen der entspr. Marken verlangen!



BRUNO JAEGGI
Pf. 145, 4534 Flumenthal
Tel./Fax 032 637 07 47/48
E-Mail: fotojaeggi.so@bluewin.ch
Internet: www.fotojaeggi.ch

Kaufe gebrauchte Minilabs

Tel. 0048/604 283 868,
Fax 0048/957 651 825
E-Mail: lowim@wp.pl

Kaufe sofort + bezahle BAR für:
Hasselblad • Sinar • Foba
Bronica • Contax • Mamiya
Nikon • Rollei • Alpa • Leica-
Arca • Linhof • Pentax usw...
Fotostudios • Blitzanlagen
© 9-17 Uhr 061 901 31 00

«Ich bin Stift und habe keinen Stutz! Stimmt es, dass Sie mir Fotointern gratis schicken?»

Das tun wir gerne, wenn Du uns diesen Talon und eine Kopie Deines Lehrlingsausweises schickst.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Meine Lehrzeit dauert noch bis: _____

Ich besuche folgende Berufs-/Gewerbeschule: _____

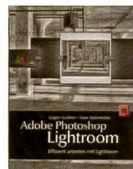
Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Fax: 052 675 55 70

www.fotobuch.ch

jetzt besonders aktuell:

Adobe Photoshop Lightroom



Mit dem Boom der Digitalfotografie entsteht auch ein neuer Markt für Programme, die speziell auf die Verwaltung und Bearbeitung digitaler Fotos ausgerichtet sind. Anfang 2007 ist dafür die sog. «All-in-one-Lösung» Adobe Photoshop Lightroom erschienen. Mit diesem Buch soll die effiziente Bedienung des Programms vermittelt werden.

www.fotobuch.ch

2938658 CHF 59.-

Digitale Fotografie: Sony Alpha 100



Die Sony Alpha 100 lässt sich für alle Situationen von der professionellen Nah- bis zur High-End-Studioaufnahme mit Zubehör aufrüsten. Umso wichtiger ist es, sich mit der Kamera gut auszukennen. Dieses Buch ist immer sehr nahe an der Praxis und verwendet anschauliche Beispiele. Auch Kameratechnik, RAW-Konvertierung und Fotoschule – das Fundament für die kreative, gute Digitalfotografie – werden vermittelt.

www.fotobuch.ch

2533809 CHF 65.-

Nikon D40/D40X

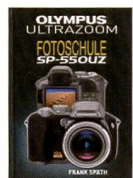


Die Zwillingsschwestermodelle Nikon D40 und D40X werden in diesem Buch für Fortgeschrittene erläutert. Der Leser erfährt welche Menüfunktionen der Kamera empfehlenswert sind, aber auch wie richtig fokussiert und welche Belichtungsmöglichkeiten sie haben. Mit Fotobeispielen werden die Möglichkeiten mit der D40 aufgezeigt: Eine Fundgrube an Motivideen für die nächste Fototour.

www.fotobuch.ch

2855438 CHF 67.-

Olympus Ultrazoom: Fotoschule SP-550 UZ



In den seltensten Fällen können Bedienungsanleitungen den Möglichkeiten moderner Digitalkameras noch gerecht werden. Bei der Olympus SP-550 UZ (mit ihrem 18fachen optischen Zoom) ist das besonders der Fall, da diese Kompaktkamera beinahe die Ausstattung einer mittleren Spiegelreflexausrüstung erreicht. Wie nutzt man z.B. das extreme Brennweitenangebot der SP-550 UZ? Und was ist der Unterschied zwischen Fine-Zoom und klassischem Digitalzoom?

www.fotobuch.ch

2867722 CHF 48.20

Digitale Fotografie: Nikon D80



Eine gute Wahl als Kamera ist die 10 Mpix-Spiegelreflex D80 von Nikon allemal. Mit diesem Buch von Christian Haasz lernen Sie Ihre Kamera auch besser zu verstehen. In dem Buch zur Nikon D80 dreht sich alles ausschliesslich um den praxisnahen und kreativen Einsatz der vielseitigen DSLR-Kamera. Nicht nur Know-how wird vermittelt, sondern auch das fotografische Rüstzeug für die Erstellung erstklassiger Fotos.

www.fotobuch.ch

2591823 CHF 65.-

Ich bestelle folgende Bücher gegen Vorausrechnung:

___	Adobe Photoshop Lightroom	2938658	CHF 59.-
___	Digitale Fotografie: Sony Alpha 100	2533809	CHF 65.-
___	Nikon D40/D40X	2855438	CHF 67.-
___	Fotoschule SP-550 UZ	2867722	CHF 48.20
___	Digitale Fotografie: Nikon D80	2591823	CHF 65.-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestellen bei:

www.fotobuch.ch

oder: Edition text&bild GmbH, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Tel. 052 675 55 75, Fax -- 55 70